

## Begleitveranstaltungen der Friedrich-Ebert-Stiftung

**28.9.**

10.00 – 16.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin

### Workshop „Upcycling Jugendprotest“

– von Montags- zu Freitagsdemonstrationen“

Was haben die Unruhen 1968, die friedliche Revolution von 1989 und „Fridays for Future“ gemeinsam, und was trennt diese Proteste? Ein Blick zurück nach vorn, in Familiengeschichten, die historischen Begebenheiten und die Motivationen heute, wieder auf die Straße zu gehen. Ein Workshop mit Aktiven aus allen drei Epochen.

**1.10.**

17.30 Uhr

Schweriner Dom und  
Brunnenhof der Schweriner Höfe  
Marienplatz 1-2, 19053 Schwerin

### Ausstellungseröffnung im Dom

Grüßworte und Vorstellung des Fotografen Jens Rosbach

ab 18:30 Uhr im Brunnenhof der Schweriner Höfe

### Wie war es wirklich

– Ein Rückblick auf die Ereignisse 1989 in Schwerin

Diskussionsrunde zu den Vorkommnissen der friedlichen Revolution im Herbst 1989 in Schwerin. Was geschah damals in Schwerin? Wie gefährlich nah war eine Eskalation der Situation? Was wissen wir heute, was damals niemand wissen konnte? In der Gesprächsrunde werden wir uns erinnern und fragen, was aus den Protagonisten von damals geworden ist.

**17.10.**

19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-Haus  
Puschkinstraße 12, 19055 Schwerin

### Lesung und Diskussion:

Ostfrauen verändern die Republik

Die Ostfrauen haben dem vereinigten Deutschland ihren Stempel aufgedrückt. Die Autoren Tanja Brandes und Markus Decker arbeiten heraus, was Ostfrauen in die deutsche Einheit eingebracht haben, und vermitteln überraschende neue Erkenntnisse. Eine Autorenlesung mit Diskussion im Rahmen der Literaturtage Schwerin.

**27.10.**

10.00 Uhr

Mega Movies  
Bleicherufer 7, 19053 Schwerin

### Familien-Filmmatinee: Fritz – Eine Wendewundergeschichte

Leipzig 1989: Liebevoll kümmert sich die zwölfjährige Fritz um den kleinen Sputnik. Er ist der Hund ihrer besten Freundin Sophie, die über die Sommerferien mit ihrer Mutter nach Ungarn gefahren ist. Doch zum Schulanfang kehrt Sophie nicht in die Klasse zurück. Wie viele andere ist sie in den Westen geflohen. Nach dem Film über ein Abenteuer, das die Zukunft des ganzen Landes verändert, sprechen wir mit der Drehbuchautorin und einem Zeitzeugen.

**6.11.**

18.00 Uhr

Aula der Volkshochschule  
Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin

### Von der friedlichen Revolution bis heute – wie Erfahrungen von 89 nachwirken

Petra Köpping hat in ihrem viel beachteten Buch „Integriert doch erst mal uns“ analysiert, was die derzeitige Unzufriedenheit mit der Demokratie mit den Wendeerfahrungen zu tun haben könnte. Im Fokus stehen dabei die 2. Generation, die im Osten aufgewachsen ist, und die 3. Generation Ost, die in der Transformationszeit der 1990-er Jahre ganz anders geprägt wurde.

**14.11.**

19.00 Uhr

Thomaskapelle  
Schweriner Dom

### Die Rolle der Kirche in der 89er Bewegung

Ohne die Kirche wäre die friedliche Revolution nicht so verlaufen, wie sie jetzt erinnert wird. So viel steht fest. Aber wer kennt genau die Hintergründe? Was verbanden die Menschen mit der Kirche damals? Wieso konnte sie die wichtigen Freiräume schaffen? Wir wollen aber nicht nur zurückschauen, sondern auch ergründen, welche Bedeutung die Kirche heute bei den Menschen hat, wenn es um gesellschaftliche Fragen geht.

Anmeldung und weitere Informationen  
zu den Veranstaltungen unter [www.fes-mv.de](http://www.fes-mv.de)

## Öffnungszeiten

### Dom

Montag bis Sonnabend 10–17 Uhr  
Sonn- und Feiertage 12–17 Uhr

ab 1. November:

wochentags: 11–15 Uhr

Sonntag: 12–15 Uhr

### Schweriner Höfe

Montag bis Sonnabend 10–18 Uhr  
Sonn- und Feiertage 11–17 Uhr.

Eintritt frei

## Die Veranstalter



## danken für die freundliche Unterstützung:



## sowie den Kooperationspartnern:



## Gestaltung

Felix Conradt – interimblau-design

## Schwerin 1989



WIR  
GEHEN  
LOS!

Friedliche Revolution in Schwerin vor 30 Jahren

Fotografien von Jens Rosbach

**1. 10. 2019 – 19. 11. 2019**

im Schweriner Dom  
und im Brunnenhof der Schweriner Höfe  
unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters  
der Landeshauptstadt Schwerin,  
Dr. Rico Badenschier

Eine Fotoausstellung  
des Historischen Vereins Schwerin e.V.



Schwerin, Alter Garten, 30. Oktober 1989



## Herbst 1989

In den 1980er-Jahren ließ die Sorge um die Umwelt und den Frieden in der DDR eine Basisbewegung aufkommen, die politische und gesellschaftliche Alternativen zum DDR-Alltag suchte. Die Ökologie- und Friedensbewegung fand auch in Schwerin immer mehr Unterstützer. Eine Bürgerinitiative zum Erhalt der historischen Bausubstanz der Schweriner Schelfstadt verhinderte erfolgreich deren Flächenabriss. Der politische Wandel in Osteuropa gab der Opposition in der DDR einen enormen Aufschwung. Mit dem Neuen Forum entstand eine DDR-weite oppositionelle und basisdemokratische Reformbewegung, deren Forderungen schließlich zum Sturz der Regierung führte.

Am 23. Oktober 1989 hatte das Neue Forum Schwerin zur ersten Großdemonstration in der Stadt aufgerufen, um die Demokratisierung und Reformierung des Landes einzufordern. Zehntausende kamen auf den Alten Garten und zogen mit Kerzen und selbst gebastelten Transparenten friedlich durch die Stadt zum Arsenal und bekundeten ihren Willen nach einer neuen Politik.



## Jens Rosbach



Jens Rosbach wurde 1970 in Schwerin geboren. Nach dem Abitur 1989 an der Erweiterten Oberschule „Johann Wolfgang von Goethe“ absolvierte er ein Praktikum in der Schweriner Kranfabrik „Klement-Gottwald-Werk“. 1990 übernahm er die Pressearbeit in der Geschäftsstelle des Neuen Forums Schwerin. Von 1991 bis 1999 studierte er Psychologie in Kiel und Berlin und besuchte außerdem die Berliner Journalisten-Schule. Seit 1995 ist er freier Journalist für Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und die ARD-Anstalten. Parallel arbeitet er als künstlerischer Fotograf mit Schwerpunkt polare Landschaften, für die er mehrere Foto-Auszeichnungen erhielt. Jens Rosbach lebt heute in Berlin.

Als frisch gebackener Abiturient hatte sich Jens Rosbach 1989 vorgenommen, das außergewöhnliche Geschehen in seiner Heimatstadt festzuhalten. So dokumentierte auf Dutzenden Schwarzweißfilmen die Friedliche Revolution in Schwerin. Um die Menschenmassen gut einzufangen, kletterte der Fotograf auch auf Baugerüste und Mauervorsprünge. Die historischen Aufnahmen von Jens Rosbach stellen die größte Fotosammlung vom Umbruch 1989 in Schwerin dar. Die Ausstellungen präsentieren eine Auswahl seiner Fotografien, von denen viele nun zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Kontakt: <https://jensrosbach.de>